

REICHMUTH & CO



# ESG-Bericht 2024

(öffentliche Fassung)



# Inhaltsverzeichnis

Unsere ESG-Reise im Überblick	<b>3</b>
Vorwort des CEO	<b>5</b>
Über die RIMAG	<b>6</b>
<b>ESG bei der RIMAG</b>	
Unsere ESG-Strategie	<b>8</b>
RIMAG's Sustainable Development Goals Framework	<b>11</b>
Unsere ESG-Governance	<b>13</b>
Partnerschaften und Mitgliedschaften	<b>14</b>
Ausblick 2025	<b>14</b>
<b>ESG-fokussierte Investitionen der RIMAG</b>	
Überblick	<b>16</b>
Reichmuth Sustainable Infrastructure	<b>17</b>
Reichmuth Next Gen Mobility	<b>26</b>



## Über diesen Bericht (öffentliche Fassung)

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Infrastrukturplattform der Reichmuth & Co Investment Management AG (RIMAG) in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie deren Managementansatz zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Kalenderjahr 2024. Der Kern des Berichts bezieht sich ausschliesslich auf die Anlagelösungen der RIMAG mit Nachhaltigkeitsbezug. Dies ist der dritte ESG-Bericht der RIMAG. Er wurde am 20. Juni 2025 von der Geschäftsleitung der RIMAG genehmigt. Diese öffentliche Fassung des ESG Berichts ist ausschliesslich für professionelle Anleger im Sinne der Richtlinie 2014/65/EU mit Wohnsitz in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums und für qualifizierte Anleger im Sinne von Artikel 10 Absatz 3 des Schweizer Kollektivanlagengesetzes mit Wohnsitz in der Schweiz bestimmt. Siehe rechtlicher Hinweis, S. 33.

# Unsere ESG-Reise im Überblick

20  
20

Selbstverpflichtung zu den UN-Prinzipien für verantwortungsvolle Investitionen (PRI).

20  
21

Mitgliedschaft im Verband Swiss Sustainable Finance (SSF).

20  
22

Umsetzung des ersten ESG-Frameworks und der ersten ESG-Strategie der RIMAG. Lancierung des ersten alternativen Investmentfonds Reichmuth Sustainable Infrastructure (RSI) gemäss Artikel 9 SFDR. Beitritt zu Impact on Sustainable Aviation als Mitglied. Abschluss der ersten Akquisitionen des RSI: Projekt Brillante (siehe S. 20) und Projekt Titan (siehe S. 19).

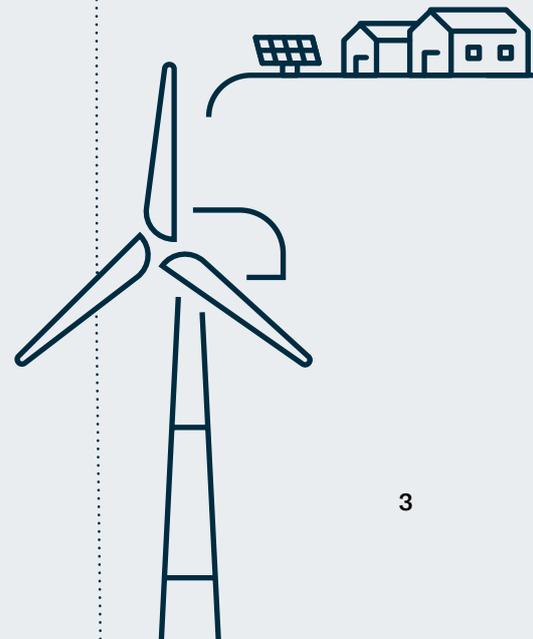
**Juli:** Erster Berichtserstattungszyklus erfolgreich abgeschlossen mit Reporting unter verschiedenen Frameworks und nach regulatorischen Vorgaben sowie erster ESG-Bericht der RIMAG. Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Rail Care and Management GmbH, einem führenden Asset Manager in der Schienenfahrzeugindustrie, durch den RSI (siehe S. 24).

**Januar:** Verbesserung des Frameworks der ESG-Due-Diligence-Prüfung, Umsetzung neuer Regulierungen und Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2022.

20  
23

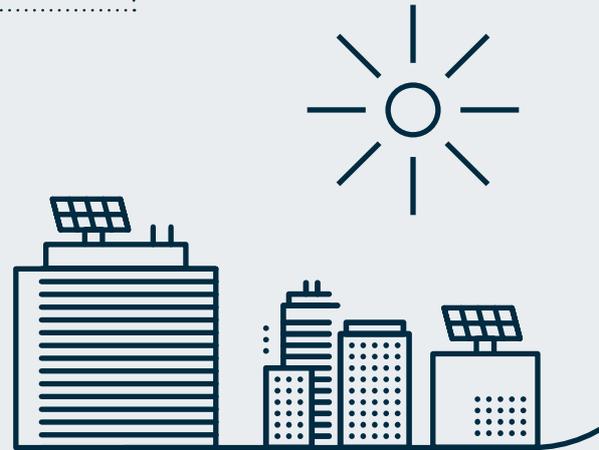
**November:** Closing der vierten Investition des RSI in das Projekt MW Storage NOB, ein Battery Energy Storage System (BESS Wunsiedel) in Wunsiedel, Deutschland, mit einer Speicherkapazität von 202 MWh (siehe S. 23). Erwerb der ersten Beteiligung durch den NGM an der Cargo-Roll Holding AG, einer Holdinggesellschaft mit Beteiligungen an Eisenbahntransportunternehmen sowie einem Güterwagenportfolio (siehe S. 28).

**September:** Lancierung des alternativen Investmentfonds Reichmuth Next Gen Mobility (NGM) gemäss Artikel 8 SFDR mit Fokus auf Transportinfrastruktur (siehe S. 26).



20  
23

**Dezember:** Erfolgreicher Abschluss der intensiven Arbeiten, um die bestehenden RSI-Assets vollständig mit der EU-Taxonomy zu alignieren. Erwerb einer Beteiligung am renommierten, auf ISO-Tankcontainer spezialisierten Leasing-Anbieter Meeberg Holding B.V. durch den NGM (siehe S. 29).



20  
24

**März:** Closing der fünften RSI-Beteiligung und der dritten NGM-Beteiligung durch den Erwerb der RCS Milling GmbH, einem Unternehmen zur Schieneninstandhaltung mit einem Portfolio von Schienenfräsmaschinen (siehe S. 25/32).

**Juni:** Überarbeitung der unternehmensweiten ESG & Responsible Investment Policy sowie der Exclusion List Infrastructure.

**Juni:** Einführung eines ESG-Investment-Committee (ESG-IC), das für die unabhängige ESG-Bewertung und Genehmigung der Investitionsvorschläge zuständig ist.

**Dezember:** Einführung des selbst entwickelten SDG-Frameworks (siehe S. 11).

**September:** Ernennung eines ESG-Managers für das Infrastrukturgeschäft der RIMAG.

**August:** Abschluss des zweiten Berichtszyklus, einschliesslich eines umfassenden öffentlichen ESG-Berichts, der periodischen SFDR-Berichterstattung und des PRI-Transparenzberichts.

20  
25

**April:** Closing der sechsten RSI-Investition zur Finanzierung des Baus einer PET-Recyclinganlage in Ellesmere Port, UK.



# Vorwort des CEO

Sehr geehrte Leserinnen und Leser  
Sehr geehrte Investorinnen und Investoren

Die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel. Hinzu kommen die jüngsten geopolitischen Entwicklungen. Im Jahr 2024 war die Hälfte der Weltbevölkerung bei nationalen Wahlen wahlberechtigt. Der Sieg der Republikaner unter Donald Trump in den USA war wohl das bedeutendste Ereignis des Jahres.

In Europa waren die Warnsignale der nachlassenden industriellen Wettbewerbsfähigkeit nicht mehr zu übersehen. Mario Draghis schonungsloser Bericht über die wirtschaftlichen Herausforderungen Europas löste eine breite Debatte aus. Betont wurde die dringende Notwendigkeit, die Wettbewerbsfähigkeit und die Unabhängigkeit Europas im Energiebereich zu stärken. Eng damit verbunden ist eine unverändert starke Nachfrage nach nachhaltiger Infrastruktur, insbesondere bei der Transition des Energie- und Verkehrssektors.

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen konnten wir auch im Jahr 2024 einer wachsenden Zahl von institutionellen Anlegern die Bedeutung und das Potenzial von Direktinvestitionen in Infrastrukturanlagen aufzeigen. Mit stabilen Cashflows und starken Leistungen haben die Portfoliounternehmen das Vertrauen der Anleger gerechtfertigt. Dieser Leistungsausweis und das Vertrauen der Investoren ermöglichen uns, trotz anhaltender Unsicherheit, neue Initiativen zu verfolgen.

Während des gesamten Jahres 2024 haben wir unsere Investmentprodukte mit einer dedizierten ESG-Strategie, der Reichmuth Sustainable Infrastructure (RSI) und der Reichmuth Next Gen Mobility (NGM), aktiv vermarktet und weiterentwickelt. Dank unserem Netzwerk erhalten beide Fonds Zugang zu exklusiven Projekten im Mid-Market-Bereich und können attraktive, bilateral ausgehandelte Transaktionen abschliessen. Dies ermöglicht uns, neue Technologien und Märkte zu erschliessen. Die Kombination von erneuerbaren Energieerzeugern und energieverbrauchenden Unternehmen hat einen diversifizierenden Effekt.

Im Berichtsjahr konnten wir Anteile am Schieneninstandhaltungsunternehmen RCS Milling GmbH erwerben. Mit seiner Flotte von Fräszügen sorgt das Unternehmen für die Instandhaltung von Schienen und verlängert damit ihre Nutzungsdauer. Im Vergleich zu alternativen Verfahren reduziert das Fräsverfahren zudem die Lärm-, Staub- und Funkenemissionen. Weitere Höhepunkte waren 2024 die Aufnahme des kommerziellen Betriebs der ersten PV-Solaranlage von

Titan sowie die Erzeugung von fast 100 MWh erneuerbarer Energie durch die beiden PV-Solaranlagen von Brillante.

Ihre ESG-Reise setzte die RIMAG im Jahr 2024 in allen drei Bereichen – Umwelt, Soziales und Governance – fort. Ein besonderes Augenmerk galt unseren Governance-Prozessen, die wir durch die Ernennung eines unabhängigen ESG-Investment-Committee (ESG-IC) gestärkt haben. Das ESG-IC ist für die unabhängige Bewertung und Genehmigung von Investitionsvorschlägen zuständig und kann Projekte ablehnen, die nicht mit unserer ESG-Strategie übereinstimmen. Das ESG-IC setzt sich aus einer paritätischen Anzahl von Vertretern des Investment-Teams und des ESG-Teams zusammen. Vorsitz hat der Head of Sustainability. Um unsere Portfoliounternehmen mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, «SDGs») abzugleichen, haben wir ausserdem ein eigenes SDG-Framework entwickelt. Damit unterstreichen wir unser starkes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung.

Die zunehmende geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheit im Jahr 2025 könnte den Inflationsdruck neu entfachen. Auch fiskal- und geldpolitische Massnahmen werden die Marktentwicklung entscheidend mitbestimmen. Vor diesem Hintergrund betrachten wir Infrastrukturinvestitionen – angesichts ihrer im historischen Vergleich niedrigen Korrelation zu traditionellen Vermögenswerten – weiterhin als diversifizierenden und wesentlichen Bestandteil eines widerstandsfähigen Portfolios. Auf unserer ESG-Reise werden wir auch im Jahr 2025 engagiert vorangehen. Wir halten an unserer ESG-Strategie fest und wollen unser Portfolio an nachhaltigkeitsorientierten Anlagen selektiv ausbauen.

Für Ihre anhaltende Unterstützung möchten wir uns bei Ihnen, geschätzte Investorinnen und Investoren, herzlich bedanken. Ihr Vertrauen ermöglicht uns die Umsetzung unserer ESG-Strategie und trägt damit zur Transition Europas hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft bei. Allen weiteren Leserinnen und Lesern danken wir herzlich für Ihr Interesse. Für weitergehende Diskussionen stehen wir gerne zur Verfügung.



*Dr. Stefan Hasenböhler,  
CEO  
Juni 2025*

# Über die RIMAG

Als pan-europäische Infrastrukturmanagerin mit langjähriger Erfahrung haben wir bei der RIMAG einen starken Fokus auf mittelgrosse Investitionsmöglichkeiten, die die Gesellschaft und Wirtschaft von morgen prägen. Wir orientieren uns an den Zielen unserer Kundinnen und Kunden und schaffen langfristige Lösungen für sie in Übereinstimmung mit ihren Bedürfnissen.

Die RIMAG wurde 2001 gegründet, verfügt über die Bewilligung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als Fondsleitung in der Schweiz und hat ihren Sitz in Luzern. Die Gesellschaft ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Reichmuth & Co Holding AG.

Im Jahr 2012 hat die RIMAG ihr erstes privates Infrastruktur-Investmentvehikel ins Leben gerufen, das seitdem ein Portfolio von mehr als 4'600 Eisenbahngüterwagen aufgebaut hat und damit den kohlenstoffarmen Gütertransport in Europa fördert. Seither haben wir für eine wachsende Zahl an Investorinnen und Investoren Möglichkeiten geschaffen, in nachhaltige Infrastrukturen zu investieren. Unsere Infrastrukturinvestitionen, die

sich durch attraktive, langfristig stabile Cashflows und Renditen auszeichnen, decken heute die Sektoren Transport, erneuerbare Energien und Kreislaufwirtschaft ab.

Unsere Infrastrukturplattform ist stetig gewachsen und hat Ende 2024 ein verwaltetes Vermögen von über CHF 2.3 Milliarden erreicht. Dieses Wachstum bestätigt unsere Anlagestrategie und bezeugt das anhaltende Vertrauen, das unsere Anlegerinnen und Anleger in uns setzen. Den Zugang zu Infrastrukturinvestitionen bieten wir heute über mehrere Infrastrukturfonds, verschiedene Direktmandate und direkte Co-Investment-Lösungen.

Dank unserer Partnerschaften sowie unseres engagierten Teams von Infrastrukturspezialistinnen und -spezialisten sind wir eine führende Infrastrukturmanagerin im Mid-Market-Bereich in Europa. Unsere Investorenbasis umfasst aktuell über 70 Pensionskassen und andere institutionelle Anleger in der Schweiz und in Deutschland. Darüber hinaus haben wir mit einigen institutionellen Anlegern ausserhalb der DACH-Region Gespräche über unsere Anlagestrategie begonnen.

## Zahlen und Fakten per Dezember 2024



Gründung

**2001**



Mitarbeitende

**28**

Infrastruktur Assets

**25**




Hauptsitz

**Luzern**

SCHWEIZ

AUM

**> 2.3**

Mia. CHF

ESG-Bericht 2024 (öffentliche Fassung)

# ESG bei der RIMAG



# Unsere ESG-Strategie

Die ESG-Strategie der RIMAG schlägt sich insbesondere in ihrer ESG-Anlagestrategie und in ihrer Engagement-Strategie nieder. Aktuell bietet die RIMAG zwei Infrastrukturfonds mit dedizierter ESG-Strategie an. Der RSI-Fonds rapportiert unter Artikel 9 der «EU-Regulation 2019/2088 on sustainability-related disclosures in the financial services sector» (SFDR), während der NGM-Fonds gemäss Artikel 8 der SFDR rapportiert.

## ESG im Mittelpunkt unserer Anlagestrategie

Bei allen Anlagelösungen mit einer dedizierten ESG-Strategie verfolgt die RIMAG den unten dargestellten strukturierten Anlageprozess. ESG-Kriterien resp. -Überlegungen sind systematisch in alle fünf Schritte integriert. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien erfolgt jeweils auf individueller Projektebene und wird gemäss der gültigen ESG-Governance-Struktur der RIMAG dokumentiert und überwacht.



Jede potenzielle Investition wird im Rahmen der ESG-Due-Diligence nach einem klar definierten Prozess und nach einheitlichen Nachhaltigkeitskriterien überprüft. Die Kriterien sind in dem für das Investmentprodukt anwendbaren ESG-Due-Diligence-Framework festgehalten. Das Ergebnis der Prüfung ist ein ESG-Due-Diligence-Bericht. Dieser enthält für das geprüfte Infrastrukturprojekt

- eine detaillierte Analyse der tatsächlichen und potenziellen ESG-Risiken und -Chancen,
- eine Evaluation des Beitrags zu definierten, produktspezifischen Nachhaltigkeitsindikatoren,
- eine Bewertung der Alignierung mit der EU-Taxonomie (soweit anwendbar),
- eine Bewertung der Principal Adverse Impacts (PAI)-Indikatoren (soweit anwendbar) sowie
- einen ESG-Aktionsplan zur Überwachung der Risiken und Chancen, um die Werthaltigkeit des Investments sicherzustellen.

Kommt die ESG-Due-Diligence zu einem positiven Ergebnis – d. h. werden keine kritischen ESG-Risiken oder Verletzungen von Ausschlusskriterien identifiziert – dient der Bericht als Entscheidungsgrundlage sowohl für das ESG-Investment-Committee (ESG-IC) als auch den internen Infrastruktur-Investitionsausschuss und den AIFM. Nach einem positiven Investmententscheid bildet der Bericht bzw. der daraus folgende ESG-Aktionsplan die Basis für die laufende Überwachung der ESG-Performance sowie der ESG-Risiken und -Chancen. Mittels gezielter Massnahmen auf Basis des ESG-Aktionsplans strebt die RIMAG eine verbesserte ESG-Performance der Assets an. Falls nötig wird im Rahmen der Akquisition ein ESG-Aktionsplan vertraglich festgelegt. Ausserdem steht die RIMAG gemäss ihrer Engagement-Strategie laufend im Austausch mit dem Management der Portfoliounternehmen.

Im Hinblick auf ihre Weiterentwicklung überprüft die RIMAG laufend die Effektivität und Effizienz dieses fünfstufigen Anlageprozesses. Dazu gehört die jeweils konsequente Integration der ESG-Kriterien. Beispielsweise wurde im Jahr 2024 im Rahmen der Überarbeitung der ESG & Responsible Investment Policy das ESG-IC gegründet. Das ESG-IC überprüft Investitionen aus ESG Sicht, bevor sie dem internen Infrastruktur-Investitionsausschuss vorgelegt werden. Es besteht aus einer gleichen Anzahl von Vertretern des ESG- und des Investment Teams und

konzentriert sich auf Investitionen in Produkten mit einer dedizierten ESG-Strategie. Der Zweck des ESG-IC ist es, ESG-Risiken und -Chancen zu bewerten und sicherzustellen, dass die Investitionen sowohl mit der ESG & Responsible Investment Policy als auch mit den relevanten regulatorischen Anforderungen übereinstimmen.

### **Unsere Engagement-Strategie: Partnerschaftlich zusammenarbeiten und schrittweise entwickeln**

Als Infrastruktur-Asset-Managerin, die nachhaltigkeitsorientierte Investoren beziehungsweise Anlagelösungen vertritt, führt die RIMAG einen aktiven Dialog mit Vertretern ihrer Portfoliounternehmen, mit dem Ziel, deren ESG-Leistung langfristig sicherzustellen bzw. zu verbessern. In diesem Zusammenhang setzt sich die RIMAG für den Bau und den Betrieb von Infrastrukturprojekten ein, bei denen eine nachhaltige Entwicklung im Vordergrund steht. Ferner engagiert sie sich für Praktiken, die aus wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Sicht Erfolg versprechend und ethisch sind.

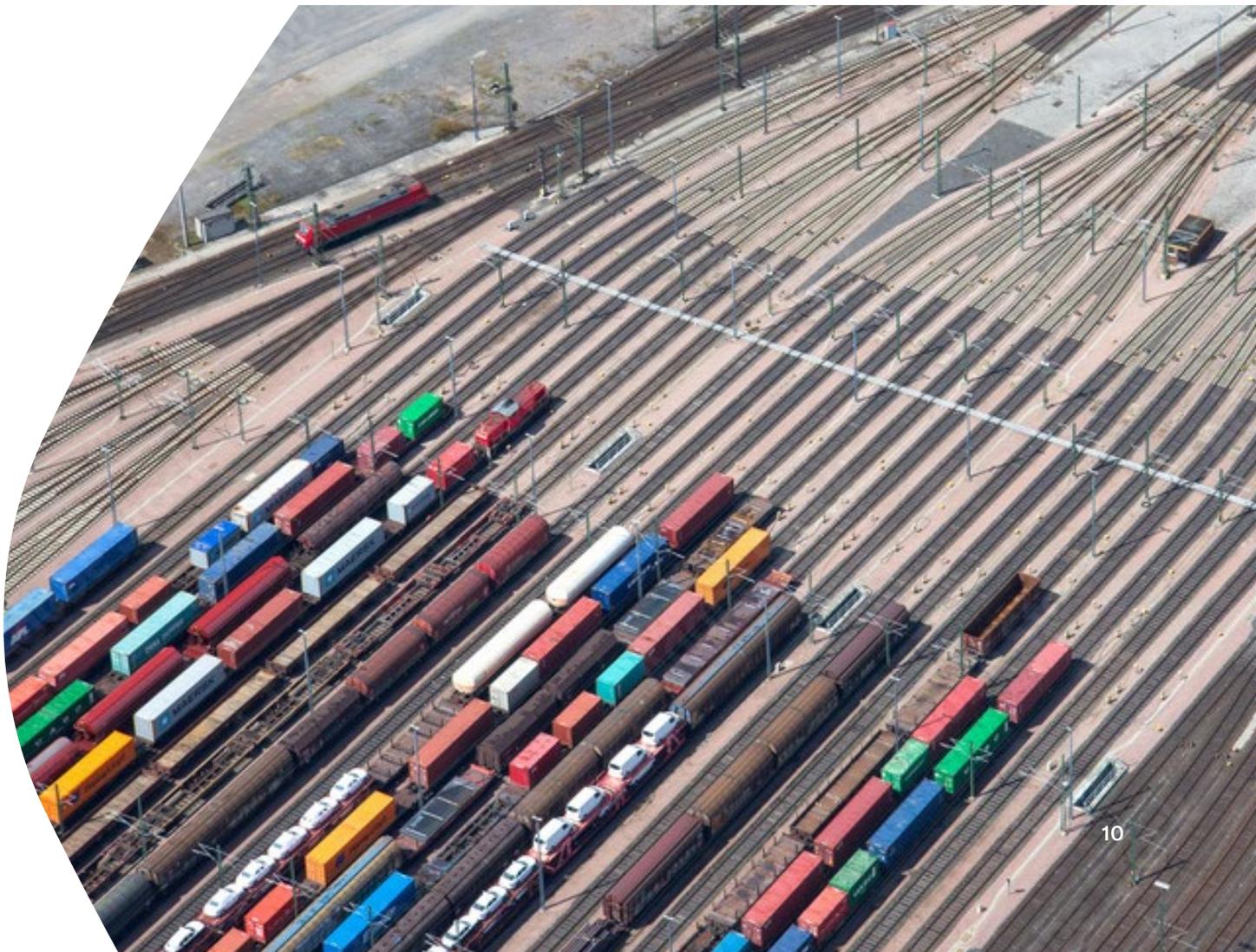
Bei ihren Portfoliounternehmen engagiert sich die RIMAG auf höchster Ebene, indem sie in Verwaltungs- bzw. Aufsichtsräten Einsitz nimmt und einen regelmässigen Austausch mit den Managementteams pflegt. Dieser direkte Ansatz ermöglicht es ihr, ESG-Risiken und -Chancen effektiv anzugehen und einen konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten zu führen. Gegebenenfalls tauscht sich die RIMAG mit anderen Aktionären und Aktionärinnen über die ESG-Praktiken der Unternehmen aus, in die sie investiert. Jedes Engagement zielt darauf ab, ESG-Risiken und -Chancen zu berücksichtigen und gleichzeitig nachhaltige Praktiken zu fördern.

## Effiziente Datenstrukturen für ein transparentes Reporting

Die RIMAG hat sich verpflichtet, Infrastrukturinvestitionen zu tätigen, welche die Transformation Europas zu einer nachhaltigen Wirtschaft unterstützen. Daraus ergibt sich automatisch eine Rechenschafts- und Transparenzpflicht gegenüber den Investoren. Entsprechend berichtet die RIMAG stets umfassend, konsistent und regelmässig über die Risiken und Chancen, die sich aus den ESG-Themen ergeben sowie über die Effektivität ihrer Investitionen in Hinblick auf die Transformation. Die RIMAG hat hierfür eine umfassende ESG-Datenstruktur und klare Berichterstattungsprozesse definiert: Periodisch fordert sie bei allen Portfoliounternehmen ESG-Daten ein, validiert und konsolidiert soweit möglich diese Daten und erstellt rechtlich vorgegebene sowie freiwillige Berichterstattungen.

Im Jahr 2024 schloss die RIMAG ihren zweiten Berichtszyklus ab. Dieser umfasste einen ausführlichen ESG-Bericht, periodische SFDR-Berichte sowie einen Transparenzbericht nach den UN Principles for Responsible Investment (PRI). Auch hat sie 2024 die Alignierung ihrer Investitionen mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) geprüft, so dass die Investitionen des RSI und des NGM den vorrangigen SDGs zugeordnet werden können (siehe nächste Seite).

Mit der Veröffentlichung eines jährlichen ESG-Berichts, der die regulatorischen Anforderungen erfüllt und sich an internationalen Rahmenwerken orientiert, gibt die RIMAG einen umfassenden Überblick über ihre Nachhaltigkeitsbemühungen.



# RIMAG’s Sustainable Development Goals Framework

Im Jahr 2024 hat die RIMAG ein eigenes Framework entwickelt, um die Alignierung ihrer Portfoliogesellschaften mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs), zu prüfen. *«Mit diesem Framework verfügt die RIMAG über ein robustes Instrument, um ihre Investitionsaktivitäten noch stärker an die globalen Nachhaltigkeitsstandards auszurichten. Gleichzeitig können wir diese noch effektiver gegenüber unseren Anspruchsgruppen kommunizieren»*, ist CEO Dr. Stefan Hasenböhler überzeugt.

## Globale Roadmap für einen wirkungsorientierten Wandel

Die SDGs wurden von den UN-Mitgliedstaaten entwickelt. Die 17 globalen Ziele sollen dabei helfen, eine bessere und nachhaltigere Zukunft für alle zu erreichen. Sie sind ganzheitlich, weil sie erstens für alle Länder (und nicht nur für Entwicklungsländer) gelten, und zweitens alle Dimensionen der Nachhaltigkeit ansprechen: die ökologische, die soziale und die wirtschaftliche. Diese Eigenschaften machen die SDGs für Unternehmen aller Art attraktiv, um sie als Orientierungsrahmen zu nutzen.

## Privatmarktinvestitionen im Einklang mit den SDGs

Da die SDGs jedoch nicht als Standard für Investitionen oder Berichterstattungen konzipiert wurden, sondern als Nachhaltigkeitsziele für Staaten, müssen Investoren diese Lücke schliessen. Das heisst, dass sie die Ziele in Anlagemöglichkeiten übersetzen müssen, die nicht nur mit den Absichten der SDGs übereinstimmen, sondern auch Potenzial für finanzielle Erträge bieten.

Die spezifischen Herausforderungen für Privatmarktinvestoren werden in verschiedenen Publikationen behandelt. Beispiele sind die «SDG Impact Standards Private Equity Funds»<sup>1</sup>, der UNDP oder die «Sustainable Development Investments Taxonomy & Guidance» der SDI Asset Owner Alliance<sup>2</sup>. Ergänzend verbinden gewisse Frameworks wie die «IMPs Guide To Classifying the Impact of an Investment»<sup>3</sup> oder «GIIN’s IRIS+ and the Five Dimensions Of Impact»<sup>4</sup> SDG-alignierte Investitionen mit den Prinzipien von Impact Investments.

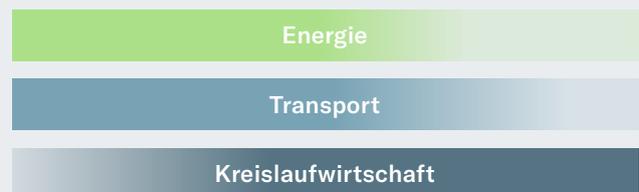
## SDG-aligniertes Investieren der RIMAG

Die RIMAG hat 2024 ein eigenes SDG-Framework entwickelt, das sich an den zuvor genannten Branchenstandards orientiert. Als Privatmarktinvestorin mit einem klaren Infrastrukturfokus hat die RIMAG bestimmte SDGs priorisiert, die eng mit den Geschäftsmodellen ihrer Portfoliogesellschaften aligniert sind.

Seit ihrer Gründung hat die RIMAG ihre Branchenexpertise und ihr Investment Know-how in den Infrastruktursektoren Transport, Energie und Kreislaufwirtschaft bewiesen. Gerade in diesen Sektoren ist die Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der Geschäftsmodelle vieler Unternehmen. Obwohl sie möglicherweise auch zu anderen SDGs beitragen, hat die RIMAG bei den folgenden vier SDGs die grösste Übereinstimmung der Dringlichkeit und Relevanz identifiziert:

- **SDG 7:** Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern
- **SDG 9:** Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
- **SDG 11:** Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen
- **SDG 12:** Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

### Prioritäre SDGs



1 UNDP (2020): SDG IMPACT STANDARDS Private Equity Funds & UNDP (2023): Standards Guidance for the SDG Impact Standards for Private Equity Funds.

2 SDI AOP (2024): Sustainable Development Investments (SDIs) Taxonomy & Guidance.

3 Impact Management Project (2018): A Guide to Classifying the Impact of an Investment.

4 Global Impact Investing Network (2019): IRIS+ and the five dimensions of impact.

Jedem dieser vier SDGs sind Ziele und Indikatoren zugeordnet. Zum Beispiel wird SDG 7 mit der Zielvorgabe 7.1 messbar gemacht: «Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu bezahlbaren, verlässlichen und modernen Energiedienstleistungen sicherstellen»<sup>5</sup>. Insbesondere die Investitionen der RIMAG im Energiebereich tragen eindeutig zu diesem Ziel bei.

Eine erhebliche Komplexität ergibt sich aus der Verflechtung der 17 Ziele: Eine Investition mit positivem Beitrag zu einem SDG kann gleichzeitig negative Auswirkungen auf ein anderes SDG haben. Der Ansatz für verantwortungsvolle Investitionen der RIMAG trägt dieser Komplexität mit der Exclusion List Infrastructure und der ESG & Responsible Investment Policy Rechnung. Geschäftsaktivitäten mit negativen Auswirkungen werden aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen.

Beeinflusst von der SDI-Taxonomie<sup>2</sup> hat die RIMAG die Investment-Ziele für ihre priorisierten SDGs identifiziert und operationalisiert. Dazu wurden die Geschäftsaktivitäten mit der von Eurostat definierten Systematik der Wirtschaftszweige abgeglichen, besser bekannt als NACE (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne). Die Geschäftstätig-

**Beispiel: Meeberg**

Meeberg, eine Beteiligung des NGM-Fonds, ist spezialisiert auf die Vermietung von ISO-Tankcontainern. Meeberg verfügt über vier Haupteinnahmequellen, die alle mit der Überholung und Modernisierung von ISO-Tanks zusammenhängen. Folglich können mehr als die Hälfte der Einnahmen von Meeberg der NACE 33.11 «Reparatur und Instandhaltung von Metallzeugnissen» zugeordnet werden. Dazu gehört unter anderem die Reparatur von Metalltanks, Behältern und Containern. Diese Wirtschaftstätigkeit wird im SDG-Framework der RIMAG zwei von vier investierbaren Zielen von SDG 12, «Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen», zugeordnet. Dies sind:

- Nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen (12.2)
- Reduktion des Abfallaufkommens (12.5)

Die Zuordnung dieser NACE zum SDI stützt sich auf einen Bericht der Europäischen Umweltagentur (2024). Darin heisst es: «Die Reparatur defekter Produkte, mit der ihre ursprüngliche Funktionalität wiederhergestellt wird, ermöglicht eine verlängerte Produktnutzung. Dies führt zu einem geringeren Verbrauch natürlicher Ressourcen und Materialien sowie zu einer Minimierung des Abfallaufkommens»<sup>8</sup>.

Damit hat Meeberg eine signifikante positive Alignierung mit SDG 12, auf welche die RIMAG entsprechend in ihrer Berichterstattung hinweist.

keiten werden nach dem Grad ihrer Alignierung zu den SDGs bewertet<sup>6</sup>. Der daraus resultierende Faktor wird anschliessend mit einer finanziellen Kennzahl der Portfoliogesellschaft multipliziert.

**SDG-Berichtsrahmen**

Wenn der so berechnete Bezug eines Portfoliounternehmens zu einem einzelnen SDG signifikant<sup>7</sup> positiv ist, berichtet die RIMAG darüber entsprechend. Alle Beteiligungen des NGM und des RSI wurden an diesem SDG-Framework gemessen. Neue Investitionen werden entsprechend bewertet. Die nachstehende Tabelle zeigt alle aktuellen Investitionen und zu welchen priorisierten SDGs sie signifikant beitragen.

Asset/SDG	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION
Brillante	✓	✓		
Titan	✓	✓		
RCM	✓	✓	✓	✓
BESS Wunsiedel	✓	✓		
Gamma	✓	✓	✓	✓
Meeberg				✓
CargoRoll Holding AG	✓	✓		

**Die Zukunft bietet Spannendes**

Mit dem SDG-Framework hat die RIMAG einen weiteren Meilenstein auf ihrer ESG-Reise erreicht. Das kohärente Framework gewährleistet eine verlässliche und sichere Bewertung der aktuellen und zukünftigen Anlagen mit dedizierter ESG-Strategie der RIMAG. «Die Dringlichkeit, die SDGs innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens zu erreichen, ist unbestritten. Durch unsere Investmentprodukte mit dedizierter ESG-Strategie übernehmen wir aktiv die Verantwortung und tragen unseren Teil dazu bei», betont Dr. Stefan Hasenböhler.

5 Statistisches Bundesamt (Destatis) (online): <https://sdg-indikatoren.de/7/>

6 Die RIMAG verfolgt mit keiner ihrer Anlagestrategien eine Impact Investment Strategie. Der angestrebte Wirkungsgrad für jedes der SDGs und jedes Portfoliounternehmen ist nicht immer derselbe. In Übereinstimmung mit dem IMP-Klassifizierungssystem für den Impact wird die Kern-Impact-Klasse der RIMAG als B2 bezeichnet (Signal, dass Impact eine Rolle spielt, kombiniert mit aktivem Engagement in einem entwickelten Kapitalmarktumfeld). Opportunistisch werden Investitionen getätigt, die, angesichts der Illiquidität der Anlageklasse, den Impact-Klassen B3/B4 entsprechen können. Die RIMAG bewertet ihren Impact nicht als zusätzlich im Sinne des IMP («hohes Mass an positiver Veränderung»).

7 Mindestens 10% einer Finanzkennzahl (Umsatz, Investitionsausgaben oder Betriebskosten, je nachdem, welcher Wert höher ist) müssen mit einem einzigen investierbaren Ziel aligniert sein.

8 Deutsche Übersetzung aus dem englischen Original

# Unsere ESG-Governance

Die übergreifende ESG-Governance mit klar definierten Strukturen und Verantwortlichkeiten gibt den Rahmen vor, um die ESG-Richtlinien und -Standards bei den Investmentprodukten der RIMAG mit dedizierter ESG-Strategie umzusetzen.

Das ESG-Committee trägt die strategische und operative Gesamtverantwortung für ESG-Themen. Neben dem CEO sind der Head of Sustainability sowie die Leiter der drei Geschäftsbereiche von RIMAG-Infrastruktur (Investment Management, Client Relations und Finance & Operations) Mitglieder des Committees.

Im Jahr 2024 verabschiedete das ESG-Committee eine überarbeitete, unternehmensweite ESG & Responsible Investment Policy. Sie ist für alle drei Geschäftsfelder der RIMAG (Infrastruktur, Alternative Anlagen und Fondsverwaltung) gültig.

Für das Infrastrukturgeschäft wurde eine strenge Ausschlussrichtlinie (Exclusion List Infrastructure) genehmigt, die einen zweistufigen Ansatz verfolgt: Zunächst werden Unternehmen nach allgemeinen Grundsätzen ausgeschlossen, wenn sie in ethisches Fehlverhalten verwickelt oder von der UN, der EU oder den USA sanktioniert sind. Ferner schliesst die RIMAG Unternehmen aus, wenn

der Umsatz in bestimmten Sektoren über den definierten Schwellenwerten liegt.

Weiter hat die RIMAG ihre Governance-Struktur im Berichtsjahr durch die Schaffung eines ESG-Investment-Committees (ESG-IC) gestärkt. Das ESG-IC ist für die unabhängige Bewertung und Genehmigung von Investitionsanträgen zuständig. Es besteht zu gleichen Teilen aus Vertretern des Investment Teams und des ESG-Teams, um eine faire und ausgewogene Entscheidungsfindung zu gewährleisten. Unter dem Vorsitz des Head of Sustainability richtet sich das ESG-IC nach der ESG-Strategie und kann Projekte ablehnen, die nicht mit den Werten der RIMAG übereinstimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Die Erarbeitung der konkreten ESG-Strategie der beiden Infrastrukturfonds mit Nachhaltigkeitsfokus sowie die Koordination der operativen Umsetzung wird vom Head of Sustainability und dem ESG-Team verantwortet. Das ESG-Team ist ausserdem dafür zuständig, strategische Initiativen zu implementieren, die regulatorische Compliance sicherzustellen sowie die Produktstrukturierung zu begleiten. Für die operative Umsetzung im Rahmen der Matrix-Organisation sind die Geschäftsbereiche verantwortlich.



# Partnerschaften und Mitgliedschaften

Die RIMAG hat sich verpflichtet, als verantwortungsbewusstes und global denkendes Unternehmen zu handeln und sicherzustellen, dass ihre Aktivitäten positive Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft haben. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, arbeiten wir mit führenden nationalen und internationalen Organisationen zusammen, die sich für die Förderung der Nachhaltigkeit einsetzen.

Heute arbeitet RIMAG mit den folgenden Organisationen zusammen:

- ◆ **Principles for Responsible Investment (PRI)**, der weltweit führenden Initiative für verantwortungsvolle Investments. PRI unterstützt ein globales Netzwerk von Investoren, die ESG-Faktoren in ihre Entscheidungen einbeziehen. Die RIMAG engagiert sich bei PRI in der Swiss Regional Policy Reference Group sowie in der Global Policy Reference Group. Als eine der auserwählten Teilnehmerinnen dieser Gruppen

bringt sich RIMAG aktiv in die Weiterentwicklung des PRI-Frameworks ein.

- ◆ **Swiss Sustainable Finance (SSF)**, der führende Schweizer Verband im Bereich der nachhaltigen Finanzen. Er besteht aus über 200 Mitgliedern und Netzwerkpartnern, darunter Banken, Vermögensverwalter und andere Organisationen.
- ◆ **Asset Management Association Switzerland (AMAS)**, der Dachverband der Schweizer Vermögensverwaltungsbranche. Die AMAS verfolgt das Ziel, die Marktposition der Schweiz als führendes Zentrum für Vermögensverwaltung mit hohen Qualitäts-, Leistungs- und Nachhaltigkeitsstandards zu stärken. Als Mitglied der AMAS operiert die RIMAG in Übereinstimmung mit den ESG-bezogenen Selbstregulierungen des Verbands.



## Ausblick 2025

Die RIMAG wird ihre ESG-Reise auch im Jahr 2025 fortsetzen. Sie wird sich auf die Verwaltung bestehender nachhaltiger Infrastrukturinvestitionen sowie auf die Verbesserung ihres ESG-Frameworks in den folgenden Schlüsselbereichen konzentrieren:

- I **Verbesserung der ESG-Datenerfassung und -Berichterstattung:** Verfeinerung der Prozesse zur Erfassung und Verwaltung von ESG-Daten vor, während und nach der Berichterstattung für 2024.
- II **Jährliche Strategieüberprüfung:** Überprüfung der Geschäftstätigkeit und des künftigen Produktangebots in Bezug auf ESG sowie Überprüfung der Berichterstattung nach Abschluss des dritten Berichtszyklus in Übereinstimmung mit den Vorgaben der SFDR und von PRI.
- III **Weiterentwicklung ihres SDG-Frameworks:** Das von der RIMAG selbst entwickelte SDG-Framework soll weiter verbessert werden, indem gezielte Massnahmen, die auf die priorisierten SDGs ausgerichtet sind, für die Portfoliounternehmen festlegt und umgesetzt werden.

ESG-Bericht 2024 (öffentliche Fassung)

# ESG-fokussierte Investitionen der RIMAG



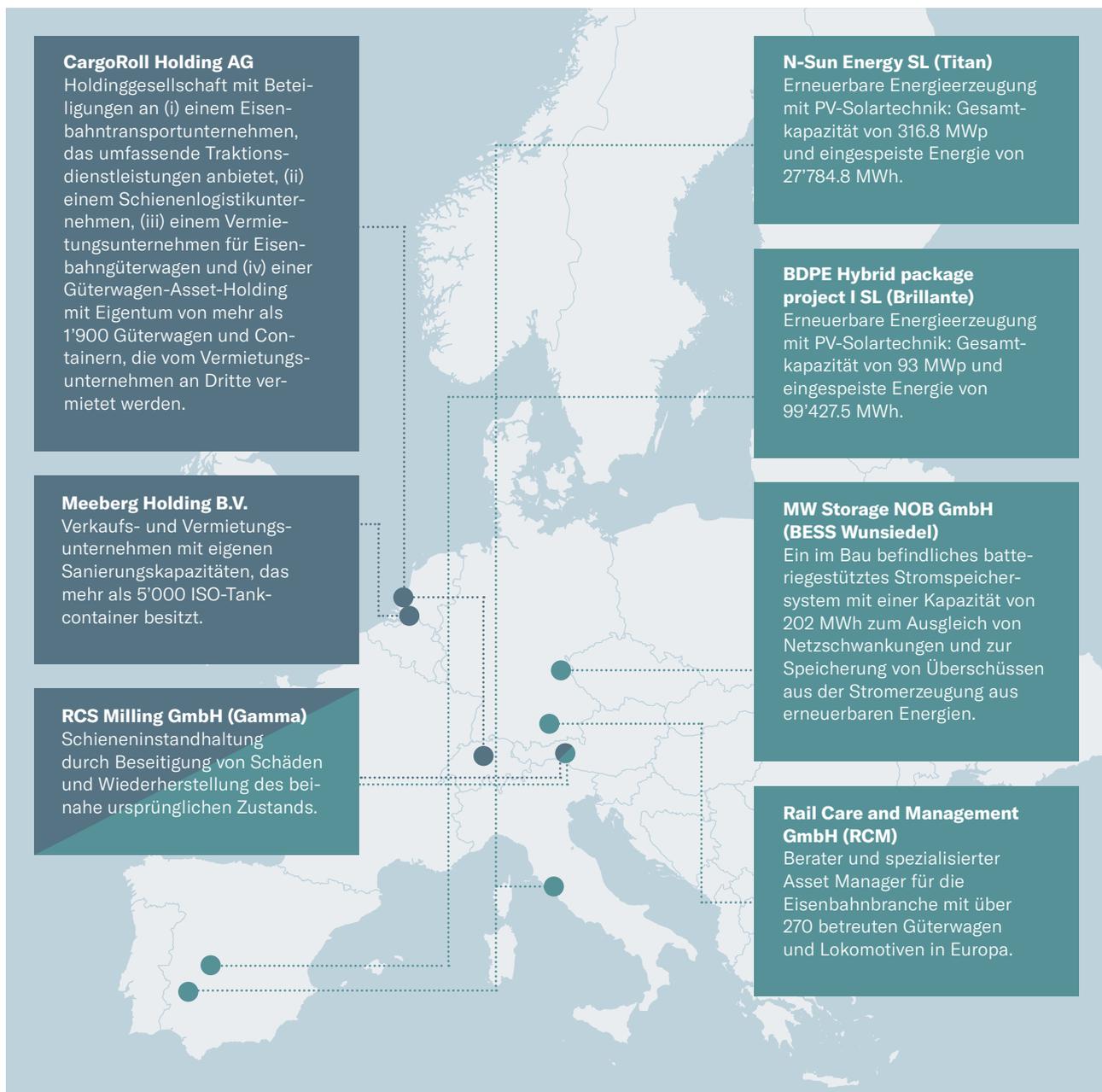
# Überblick

Seit 2022 setzt die RIMAG ihre dedizierte ESG-Strategie (siehe S. 8f.) in die Praxis um und investiert in Infrastrukturanlagen bzw. -portfolios mit Nachhaltigkeitsfokus in Europa. Zu diesem Zweck wurden zwei in der EU zum Vertrieb zugelassene Investmentfonds lanciert. Nachfol-

gende Karte zeigt die Beteiligungen, die sich per Ende 2023 im Eigentum der beiden Fonds befanden. Die Infrastrukturanlagen bzw. -portfolios sind teilweise bereits im Betrieb, teilweise noch im Bau. Details zu den einzelnen Assets je Fonds sind auf den nächsten Seiten zu finden.

## ● Reichmuth Next Gen Mobility (NGM)\*

## ● Reichmuth Sustainable Infrastructure (RSI)\*



\*Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2024 und/oder den 31. Dezember 2024 je nach Kennzahl.

# Reichmuth Sustainable Infrastructure

Der 2022 lancierte Infrastrukturfonds Reichmuth Sustainable Infrastructure (RSI) investiert sein Vermögen in nachhaltige Infrastrukturanlagen in Europa in den Bereichen Transport, Energieinfrastruktur und Kreislaufwirtschaft.

## Exemplarische Darstellung der Investitionsbereiche

### Transport



Effiziente Schieneninfrastrukturen wie Wagen für den Güter- und Personenverkehr und nachhaltige Lokomotiven

Nachhaltige Mobilitätslösungen (Land, Luft und Wasser) und Instandhaltung der Eisenbahninfrastruktur

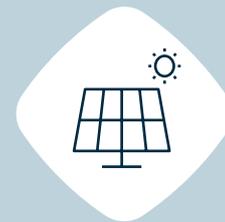
### Kreislaufwirtschaft



Effiziente Wiederverwendung und Entsorgung von Ressourcen, wie beispielsweise PET-Recycling

Abfallwirtschaft

### Energie



Produktion erneuerbarer Energie, Speicherung und Verteilung

Biogas- und Methananlagen

Ressourceneffiziente Infrastrukturen

Beim RSI handelt es sich um einen Infrastrukturfonds, der unter Artikel 9 der EU-Verordnung über die Offenlegung von Informationen über nachhaltige Finanzierungen (SFDR) rapportiert und auf die Erreichung nachhaltiger Investitionsziele fokussiert. Der RSI verfolgt als Nachhaltigkeitsziel, dass seine Investitionen die Treibhausgasemissionen der europäischen Wirtschaft reduzieren,

respektive den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen, sowie die Kreislaufwirtschaft fördern. Mindestens 80% der Anlagen des Teilfonds werden den Vorgaben nachhaltiger Anlagen mit einem ökologischen Ziel entsprechen. Mindestens 60% werden mit der EU-Taxonomie aligniert sein.

## Aggregierte Nachhaltigkeitsindikatoren für alle aktuellen RSI-Anlagen

Indikator	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Gesamtkapazität in MWp)	409.9	231.8	+77%
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Anteil RSI in MWp)	173.8	143.4	+21%
Total exportierte/verkaufte Energie (in MWh)	127'212	12'563.9	x9.1
THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e)*	5'770	487	x10.8
THG-Intensität (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	926	971	-5%
Total verwaltete Flotte (Anzahl Güterwagen und Lokomotiven)	>270	>240	
EU-Taxonomie Konformität	100%	100%	0

\* Scope 1-3 gemäss SFDR-Verordnung berechnet, d. h. finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Portfolios, gewichtet

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

Ausgeschlossen von den Anlagen des RSI sind Unternehmen verschiedener Branchen (Herstellung und Vertrieb fossiler Brennstoffe einschliesslich Ölsand, Herstellung umstrittener Waffen und Herstellung von Tabak, Pornografie, Alkohol und Glücksspiel), Unternehmen, die schwerwiegend gegen bestimmte Normen (Menschenrechte, Arbeitsnormen, schwerwiegende Umweltzerstörung, aggressive Steuerplanung/-vermeidung, Finanzkriminalität, Bestechung, Korruption und Geldwäsche) verstossen haben oder mit Sanktionen der UNO, der EU oder der USA belegt sind.

Als wichtigste (mögliche) negative Auswirkungen der Investitionsentscheidungen (sog. Principal Adverse Impacts – PAI) in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung wurden in Bezug auf den RSI folgende 16 Indikatoren identifiziert:

- THG-Emissionen
- CO<sub>2</sub>-Fussabdruck
- THG-Intensität der investierten Unternehmen
- Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe aktiv sind

- Anteil nichterneuerbarer Energie (Verbrauch und Produktion)
- Intensität des Energieverbrauchs pro Branche mit hoher Klimaauswirkung
- Aktivitäten, die sich negativ auf Gebiete mit sensibler Biodiversität auswirken
- Emissionen in Wasser
- Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle
- Verstösse gegen die Prinzipien des UN Global Compact
- Fehlende Governance zur Überwachung der OECD-Leitsätze
- Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle
- Geschlechtervielfalt im Verwaltungsrat
- Engagement in umstrittenen Waffen
- Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen
- Fehlen einer Antikorruptionspolitik

Alle diese 16 Indikatoren werden auf Produktebene des RSI berücksichtigt bzw. überwacht.



## N-Sun Energy SL (Titan)

RSI hat unter dem Projektnamen «Titan» in eine spanische und italienische Solar-PV-Plattform, die N-Sun Energy SL, investiert. Die Plattform soll bis 2026 auf bis zu 50 PV-Anlagen in Spanien und Italien mit einer geschätzten Gesamtproduktionskapazität von 1.7 GW erweitert werden. Bis Ende 2024 sind Projekte mit einer Gesamtleistung von 316.8 MWp (der eigentumsbereinigte Anteil des RSI beträgt 130 MWp) entweder in Betrieb oder haben den Status Ready-to-Build (RTB) erreicht. Solarig, ein bekannter spanischer Projektentwickler, hat eine Exklusivitätsvereinbarung mit N-Sun Energy abgeschlossen und wird den gesamten Entwicklungsprozess von der Planung bis zum Bau überwachen. Darüber hinaus wird Solarig für den grössten Teil des Portfolios die Baudienstleistungen sowie den Betrieb und die Wartung übernehmen.

Zur ersten Ausbauphase gehören acht Projekte, von denen Zafra mit einer Kapazität von 16.3 MWp bereits vollständig in Betrieb ist. Mit Ausnahme von Carrasquilla haben alle Anlagen den RTB-Status erreicht. Carrasquilla wird diesen Status voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 erreichen. Die meisten Projekte der ersten Phase mit einer Gesamtkapazität von 305 MWp werden voraussichtlich zwischen Ende 2025 und der zweiten Hälfte des Jahres 2026 in Betrieb genommen. 2024 belief sich die effektiv erzeugte erneuerbare Solarenergie auf 27 GWh. Gleichzeitig kommen auch die Projekte der zweiten Phase gut voran. Sie umfasst fünf italienische PV-Anlagen mit

einer Gesamtkapazität von 274.7 MWp. Novoli erreichte den RTB-Status im dritten Quartal 2024, während Catania 1-Giansalvo, Catania 2 und Ischia di Castro den RTB-Status voraussichtlich Ende 2025 oder Anfang 2026 erreichen werden. Die grösste PV-Anlage im Portfolio von N-Sun Energy, Catania 1-Giansalvo (109.9 MWp), soll in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 in die Bauphase eintreten und ab Ende 2026 kohlenstofffreien Strom erzeugen. Die dritte Phase mit weiteren PV-Projekten in Italien ist bereits in Planung. Die Projekte sollen eine Gesamtkapazität von 212 MWp haben.

Alle Projekte der ersten zwei Phasen der Solar-PV-Plattform von N-Sun Energy entsprechen der EU-Taxonomie und qualifizieren daher Titan als nachhaltige Investition im Rahmen der SFDR. Die Plattform produziert erneuerbare Energie und bietet eine nachhaltige Energieinfrastruktur durch ihre zahlreichen Solar-PV-Anlagen. Dies steht im Einklang mit SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) sowie SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und trägt gleichzeitig zum Übergang Spaniens und Italiens in eine kohlenstoffarme Zukunft bei.

Die für das Projekt Titan gegründete Holdinggesellschaft wurde von verschiedenen Investoren finanziert, wobei die RIMAG eine Mehrheitsbeteiligung verwaltet.

## Nachhaltigkeitsindikatoren des Projekts Titan

Indikator	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Gesamtkapazität in MWp)	316.8	138.8	+128%
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Anteil RSI in MWp)	130.0	99.7	+30%
Total exportierte/verkaufte Energie (in MWh)	27'784.8	7'975.3	+248%
THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e)*	528.5	232.2	+128%
THG-Intensität (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	1'069.5	777.0	+38%
EU-Taxonomie Konformität	100%	100%	0%

\* Scope 1-3 gemäss SFDR-Verordnung berechnet, d. h. finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut



## BDPE Hybrid package project I SL (Brillante)

RSI ist über seine Portfoliogesellschaft BDPE Hybrid Package Project I SL Miteigentümer eines 93-MWp-Photovoltaikportfolios in Südspanien. Dieses besteht aus zwei Anlagen in den Provinzen Ciudad Real und Cáceres. Das Projekt wurde von Abei Energy entwickelt, einem unabhängigen, international tätigen Stromproduzenten, der mehrere Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energien verwaltet. Abei Energy fungiert auch als lokaler Asset Manager, der den Betrieb und die Wartung überwacht. Die Anlagen wurden 2023 bzw. 2024 in Betrieb genommen und produzieren seit Ende 2024 erneuerbare Energie bei voller Kapazität.

Die PV-Anlage in Trujillo (Cáceres) mit einer Kapazität von 56 MWp (der eigentumsbereinigte Anteil des RSI beträgt 26 MWp) wurde im Dezember 2023 in Betrieb genommen und erzeugte im Jahr 2024 81.4 GWh erneuerbaren Strom. Die PV-Anlage in Picón (Ciudad Real) mit einer Kapazität von 36.5 MWp (der eigentumsbereinigte Anteil des RSI beträgt 17 MWp) nahm im dritten Quartal 2024 den kommerziellen Betrieb auf und produzierte bis zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 18 GWh. Zusammen sollen die beiden Anlagen jährlich rund 184 GWh erneuerbaren Strom erzeugen.

Die für das Projekt Brillante gegründete Holdinggesellschaft wurde von verschiedenen Investoren finanziert. Die Beteiligungen werden vollständig von der RIMAG verwaltet. Das Portfolio von Brillante erfüllt die Anforderungen der EU-Taxonomie und qualifiziert sich daher als nachhaltige Investition im Sinne der SFDR. Durch die Nutzung von Solarenergie unterstützt Brillante SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur).



In Betrieb seit 2024: die PV-Anlage in Picón

## Nachhaltigkeitsindikatoren des Projekts Brillante

Indikator	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Gesamtkapazität in MWp)	93.1	93.0	0%
Kapazität zur Produktion erneuerbarer Energien ermöglicht durch die Energieinfrastruktur-Assets des Fonds (Anteil RSI in MWp)	43.8	43.8	0%
Total exportierte/verkaufte Energie (in MWh)	99'427.5	4'588.6	x20.7
THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e)*	2'148.2	85.9	x24
THG-Intensität (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	826.6	1'190.8	-31%
EU-Taxonomie Konformität	100%	100%	0%

\* Scope 1-3 gemäss SFDR-Verordnung berechnet, d. h. finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

Fallstudie zum Projekt Brillante

## Ökologische Ausgleichsmassnahmen für den Erhalt der biologischen Vielfalt

Die biologische Vielfalt wurde bei den PV-Anlagen in Trujillo und Picón (Projekt Brillante) von Anfang durch umfassende ökologische Ausgleichsmassnahmen gefördert. Damit wird sichergestellt, dass trotz Bau und Betrieb der PV-Anlagen die umliegenden Ökosysteme respektiert, ja sogar aufwertet werden. Während das Projekt in Picón in der Nähe eines wichtigen Vogelschutzgebiets (Important Bird Area, IBA) liegt, befindet sich das Projekt in Trujillo direkt im Vogelschutzgebiet IBA-296 Trujillo-Torrecillas de la Tiesa. Ausgleichsmassnahmen sind deshalb von entscheidender Bedeutung.

### Förderung der Vogelpopulationen durch Nistkästen und Überwachungsprogramme

Aufgrund dieser Lage verläuft die Netzanschlussleitung in Trujillo vollständig unterirdisch, während in Picón Vogel-schutzvorrichtungen an den Hochspannungsfreileitungen angebracht wurden.

Am Standort Picón wurden spezielle Nistkästen aufgestellt, welche diejenigen Vogelarten und Fledertiere

fördern sollen, die von den Eingriffen in den Lebensraum am meisten betroffenen sind:

- **12 Nistkästen für Fledertiere** an den Ufern eines wichtigen Flusses im Gebiet schaffen sichere Schlafplätze für Fledermäuse. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Insektenregulierung und Bestäubung.
- **6 Nistkästen für Aasfresser, 2 Nistkästen für Steinkäuze und 11 Nistkästen für Rötelfalken** wurden innerhalb der Photovoltaikanlage installiert. Diese leisten einen Beitrag zur Erhaltung der Populationen von Aasfressern und natürlichen Schädlingsbekämpfern.
- **2 zusätzliche Nistkästen und 1 betreutes Nistprogramm für Schleiereulen** wurden in der PV-Anlage in Picón ergänzt (siehe Bild). Die Massnahmen werden drei Jahre lang überwacht, um die Nutzung der Nistkästen gezielt fördern zu können.

Ausserdem dienen Steinhäufen als Unterschlupfmöglichkeiten. Damit wird der Lebensraum von kleinen Säugtieren, die für die Nahrungskette wichtig sind, gefördert. Sämtliche Initiativen zielen darauf ab, die Überlebensraten der Jungtiere zu erhöhen und die Vogelpopulationen in den vom Bau der PV-Anlagen betroffenen Gebieten zu erhalten.



Einer der Nistkästen für Schleiereulen am Standort Picón

## Unterstützung der Rotmilan-Population durch Überwachung und Zählung

In Trujillo soll ein fünfjähriges Programm zur Überwachung der Avifauna die Gesundheit der Vogelpopulationen fördern. Während 16 Erhebungen pro Jahr, insbesondere während der Brut- und Zugzeiten, wird die Vielfalt der Vögel und die Entwicklung der Populationen überwacht. Die Zählung der Rotmilane liefert wertvolle Daten über deren Population und ermöglicht ihre kontinuierliche Überwachung. Darüber hinaus führt die Funküberwachung des Rotmilans zu einem besseren Verständnis für seine Bewegungsmuster und dient zugleich der Identifizierung und dem Schutz kritischer Lebensräume, Nist- und Futterplätze.

## Künstliche Teiche für Amphibien und Reptilien

Wasserstellen sind unerlässlich für Tierarten, die auf Feuchtgebiete angewiesen sind. Dies gilt besonders für Gebiete mit begrenzten natürlichen Wasserquellen. Daher wurden auf dem Projektgelände von Picón zwei Teiche angelegt, die laufend gewartet werden. Sie bieten Lebensräume für Amphibien und Reptilien. In Trujillo wurden die bestehenden Teiche zum Schutz der Lebensräume eingezäunt. Ausserdem wurden aus Steinen und Ästen aus der Umgebung Unterschlupfmöglichkeiten geschaffen, die den Kaltblütern ein sicheres Umfeld bieten sollen. Damit werden die Reptilienpopulationen gezielt unterstützt. Alle Massnahmen werden laufend überwacht und auf ihre Wirksamkeit geprüft.



Natürlicher Korridor in Picón



Innenaufnahme eines Nistkastens für Schleiereulen

## Verbesserung der Lebensraumvernetzung durch vegetative Abschirmungen und Korridore

Um die Fragmentierung der Lebensräume zu verringern und sichere Passagen für Wildtiere zu schaffen, wurden in Picón mehr als 300 Bäume und Sträucher gepflanzt. So verbinden heute natürliche Korridore die durch den Bau der Photovoltaikanlagen getrennten Lebensräume. Ein 16'500 Quadratmeter grosser Pflanzengürtel rund um das Gelände dient zudem als Windschutz und verbessert die Bodenstabilität. Ebenso unterstützen die grünen Wege und Flächen die Bewegung und Migration von Tieren. Regelmässige Pflege- und Erneuerungsmassnahmen sorgen dafür, dass diese grünen Korridore effektiv und lebendig bleiben und unterstützen damit die langfristige Gesundheit des Ökosystems.

Die oben beschriebenen Ausgleichsmassnahmen sind für die Erhaltung der biologischen Vielfalt von zentraler Bedeutung. Sie stellen sicher, dass die PV-Projekte in Trujillo und Picón nur minimale Auswirkungen auf die umliegenden Ökosysteme haben. Gleichzeitig tragen sie aktiv zur Erhaltung der lokalen Flora und Fauna bei und zeigen exemplarisch, wie die Entwicklung erneuerbarer Energien mit dem Schutz der biologischen Vielfalt in Einklang gebracht werden kann.



## MW Storage NOB GmbH (BESS Wunsiedel)

Die MW Storage NOB GmbH baut ein Batterie-Energiespeichersystem (BESS) in Arzberg im Landkreis Wunsiedel (DE) mit einer installierten Leistung von 101 MW und einer Speicherkapazität von 202 MWh.

Das BESS Wunsiedel wird auf Hochspannungsebene in das lokale Stromnetz integriert. Seine Hauptfunktion ist die Bereitstellung von Reserveleistungen für die Frequenzstabilität und die Netzstabilisierung. Darüber hinaus wird es die Volatilität der Energiepreise nutzen, um durch die Teilnahme am Intraday-Energiehandel Einnahmen zu erzielen: Sind die Energiepreise niedrig, wird das BESS Wunsiedel die Batterie aufladen, sind die Energiepreise hoch, wird es die Batterie entladen und die Energie somit verkaufen.

Mit dem Bau wurde im Februar 2024 begonnen. Der kommerzielle Betrieb soll im zweiten Halbjahr 2025 aufgenommen werden. Das von Fluence, einem Joint Venture zwischen der AES und der Siemens Energy, beschaffte Speichersystem nutzt die Lithium-Ionen-Batterietechnologie. Sie wurde aufgrund ihrer schnellen Reaktionsfähigkeit und ihrer Langlebigkeit ausgewählt.

Die für das BESS Wunsiedel gegründete Holdinggesellschaft wurde von verschiedenen Investoren finanziert. Die RIMAG verwaltet eine Mehrheitsbeteiligung an der Holdinggesellschaft.

Unabhängige Gutachten bestätigen, dass das BESS Wunsiedel mit den Vorgaben der EU-Taxonomie vollständig konform ist und als nachhaltige Investition im Sinne der SFDR gilt. Durch den Ausbau einer modernen Energieinfrastruktur ist das Projekt im Einklang mit SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur).

### Nachhaltigkeitsindikatoren für das BESS Wunsiedel

In Anbetracht des Projektstatus und der angewandten Methode der Kohlenstoffbilanzierung werden die Treibhausgasemissionen für 2024 mit Null angegeben. Alle Emissionen fallen innerhalb der betrieblichen Abgrenzung von Scope 3. Die wichtigsten Emissionsquellen sind die Bauarbeiten und die eingebetteten Emissionen der Lithium-Ionen-Batterien. Für 2024 können diese auf 9'900 tCO<sub>2</sub>e geschätzt werden. Aufgrund der angewandten Input-Output-Methode, die sich auf den Umsatz stützt, sind die ausgewiesenen Emissionen jedoch gleich Null.



Baustelle des BESS Wunsiedel



### Rail Care and Management GmbH (RCM)

Im Juli 2023 erwarb der RSI eine Mehrheitsbeteiligung an der Rail Care and Management GmbH (RCM). Die RCM ist ein spezialisiertes Unternehmen mit langjähriger Erfahrung im Asset Management in der Eisenbahnbranche. Die RCM hält keine eigenen Vermögenswerte, sondern verwaltet Flotten im Auftrag Dritter. Mit der Investition in die RCM will der RSI den Bestand an Lokomotiven in Europa, insbesondere an Elektro- und Hybridlokomotiven, erweitern. Ebenfalls soll die Verlagerung des Personen- und Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene ermöglicht werden. Im November 2024 übernahm die RCM das Asset Management der Lokomotiven, die im Besitz der LokRoll Holding, einem anderen RIMAG-Unternehmen, sind.

Die Haupttätigkeit der RCM besteht darin, als zertifizierte, «für die Instandhaltung zuständige Stelle» gemäss der EU-Eisenbahnverordnung zu agieren. Diese vollständig zugelassene und von der EU regulierte Tätigkeit dient ausschliesslich der Eisenbahnindustrie und spielt in zwei Schlüsselbereichen eine entscheidende Rolle: (a) Unterstützung eines kohlenstoffarmen Personen- und Güterverkehrs und damit einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten und (b) Gewährleistung der Sicherheit und der technischen Zuverlässigkeit von Schienenfahrzeugen durch eine ordnungsgemässe Instandhaltung.

Eine Prüfung hat bestätigt, dass die Geschäftstätigkeit der RCM per Ende 2024 wiederum vollständig mit den Anforderungen der EU-Taxonomie übereinstimmt. Die RCM ermöglicht energieeffiziente und nachhaltige Verkehrslösungen, indem sie Instandhaltungsdienstleistungen anbietet, welche die Lebensdauer von Lokomotiven und Eisenbahnwaggons verlängern. Diese Investition steht damit im Einklang mit SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und SDG 12 (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion).



Innenansicht einer Eisenbahnwartungshalle

### Nachhaltigkeitsindikatoren der Rail Care and Management GmbH

Indikator	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete/betreute Flotte (Anzahl Güterwagen und Lokomotiven)	>270	>240	
THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e)*	100.7	168.9	-40%
THG-Intensität (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	594.8	523.2	+14%
EU-Taxonomie Konformität	100%	100%	0%

\* Scope 1-3 gemäss SFDR-Verordnung berechnet, d. h. finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

## RCS Milling GmbH (Gamma)

Im ersten Quartal 2024 haben der RSI und der NGM gemeinsam mit dem Co-Investor Rail Maintenance Group AG die RCS Milling GmbH unter dem Projekt-namen «Gamma» erworben. RCS Milling mit Hauptsitz in Volders, Österreich, ist eine spezialisierte Anbieterin von Dienstleistungen zur Schieneninstandhaltung. Sie ist vor allem für staatliche Unternehmen in ganz Europa tätig.

RCS Milling hat sich auf die Schienenbearbeitung spezialisiert und verfügt über eine Flotte von vier Fräszügen, die beschädigte Abschnitte des Schienenprofils entfernen und nahezu den originalen Zustand wiederherstellen. Im Gegensatz zum Gleisschleifen, das der vorbeugenden Instandhaltung dient, wird das Fräsen bei der Instandsetzung und bei Tunnelarbeiten eingesetzt. Beim Fräsen können bis zu zwei Millimeter des beschädigten Schienenmaterials entfernt werden, so dass die Schiene wieder annähernd ihre ursprünglichen Abmessungen erhält. Dieses Verfahren verlängert die Lebensdauer der Schienen erheblich, erhöht den Fahrkomfort und verringert die Lärmemissionen.

Eine unabhängige Prüfung hat bestätigt, dass 99% des Umsatzes von RCS Milling mit der EU-Taxonomie übereinstimmen und somit als nachhaltige Investition im Sinne der SFDR gilt. Durch den Unterhalt der Bahn-



infrastruktur ermöglicht RCS Milling energieeffiziente Eisenbahnsysteme und steht damit im Einklang mit SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und SDG 12 (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion).

Die Holdinggesellschaft InnoRail AG, die für das Gamma-Projekt gegründet wurde, hält eine Minderheitsbeteiligung an RCS Milling. Der RSI hält insgesamt 80.6% an der InnoRail AG, während der NGM 19.4% hält.



Hochleistungsfräszug SM1

## Nachhaltigkeitsindikatoren des Projekts Gamma

Indikator	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete/betreute Flotte (Anzahl Fräszüge)	4	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.
Total gefräste Schienen (in km)	1'084.7	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.
THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e)*	2'992.5	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.
THG-Intensität (Scope 1, 2 und 3 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	741.0	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.
EU-Taxonomie Konformität	99%	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.

\* Scope 1-3 gemäss SFDR-Verordnung berechnet, d. h. finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

# Reichmuth Next Gen Mobility

2023 hat die RIMAG den vierten alternativen Infrastrukturfonds Reichmuth Next Gen Mobility (NGM) lanciert. Die Anlagestrategie des Fonds orientiert sich stark am EU-Green Deal für nachhaltige und intelligente Mobilität. Ziel des EU Green Deal ist es, die verkehrsbedingten Emissionen in der EU um 90% zu reduzieren. Der Fonds wird dazu in nicht kotierte Infrastrukturprojekte und -unternehmen investieren, welche die Verlagerung auf nachhaltigere Verkehrsträger unterstützen und zur Entwicklung zukunftsorientierter logistischer Wertschöpfungsketten beitragen.

Beim NGM handelt es sich um einen Fonds, der unter Artikel 8 der EU-Verordnung über die Offenlegung von

Informationen über nachhaltige Finanzierungen (SFDR) rapportiert, und bewirbt damit unter anderem ökologische Merkmale. Seine Investitionen sollen auch Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigen und auf die Unterstützung der Energiewende der europäischen Wirtschaft abzielen. Zu diesem Zweck werden ESG-Kriterien in die Investitions- und Vermögensverwaltungsprozesse integriert. Mindestens 90% der Investments des NGM erfolgen in Anlagen, die die ökologischen Merkmale des Fonds bewerben. Bis zu 10% des Fondsvermögens können in Barmittel oder ergänzende Anlagen für Liquiditäts- und Absicherungszwecke investiert sein.

## Warum nachhaltige und intelligente Mobilität so wichtig ist

Beim Übergang der europäischen Wirtschaft zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft kommt dem Güter- und Personenverkehr eine zentrale Rolle zu. Nach aktuellen Daten der European Environment Agency ist der Verkehr aktuell für etwa ein Viertel der gesamten Treibhausgasemissionen in der EU verantwortlich und verursacht Luftverschmutzung, Lärmbelästigung

und die Zerstückelung von Lebensräumen. Diese negativen Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit sind die Kehrseite seiner positiven Rolle als tragende Säule einer dezentralen Wirtschaft und als Zugangsmittel zu wichtigen öffentlichen Dienstleistungen wie Bildung oder Gesundheit.

## Exemplarische Darstellung der Investitionsbereiche

### Schiene



Zuverlässig, verantwortungsvoll und ökologisch: Der Schienenverkehr treibt eine kohlenstofffreie Zukunft voran und bietet zugleich stabile Erträge für langfristig orientierte Investoren. Das Investitionsuniversum reicht vom Schienenbau und -unterhalt über Rollmaterial bis zu ergänzenden Infrastrukturdienstleistungen.

### Strasse



Strassentransport ist der am häufigsten genutzte Verkehrsträger – sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr. Durch Investitionen in Strassentransport- und Ladeinfrastruktur wollen wir aktiv zur Nachhaltigkeit beitragen. Damit erzielen wir nicht nur attraktive Renditen für unsere Investoren, sondern schaffen auch einen gesellschaftlichen Nutzen.

### Schifffahrt



Beim Transport von Massengütern sowie von Personen in Küstenregionen ist die Schifffahrt von zentraler Bedeutung. Technologische Fortschritte erfordern erhebliche Investitionen, um die Branche auf einen nachhaltigeren Kurs zu bringen.

### Aviatic



Der Flugverkehr verbindet Menschen über grosse Entfernungen und erbringt wichtige soziale Dienstleistungen für die globale Gemeinschaft. Der NGM investiert in Infrastrukturen, um diese Dienstleistungen in ganz Europa aufrechtzuerhalten und auszubauen sowie um gleichzeitig die Bemühungen zur Dekarbonisierung zu fördern.

## Nachhaltigkeitsindikatoren für alle aktuellen NGM Assets

Indikator	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete Flotte (Anzahl Wagen, Lokomotiven, Container und Tankcontainer)	>6'900	>5'400	
THG-Emissionen (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e)*	8'546.6	7'497.0	14%
THG-Intensität (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	52.6	74.1	-29%
Anteil der Investitionen im Sektor fossile Brennstoffe (Produktion)	0%	0%	0%

\* Absolute THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Portfolios, gewichtet

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

Ausgeschlossen von den Anlagen des NGM sind Unternehmen verschiedener Branchen (Produktion fossiler Brennstoffe einschliesslich Ölsand, Herstellung umstrittener Waffen und Herstellung von Tabak, Pornografie, Alkohol und Glücksspiel), Unternehmen, die schwer-

wiegend gegen bestimmte Normen (Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltzerstörung, aggressive Steuerplanung/-vermeidung, Finanzkriminalität, Bestechung, Korruption und Geldwäsche) verstossen haben oder mit Sanktionen der UNO, der EU oder der USA belegt sind.



Ein Zug aus Schüttgutwagen, die Getreide oder ähnliche Güter transportieren.



## CargoRoll Holding AG

Die CargoRoll Holding AG wurde 2021 in Anlehnung an bewährte Vermietungskonzepte von Güterwagen und Lokomotiven mit dem Ziel gegründet, ein diversifiziertes, modernes Güterwagenportfolio aufzubauen. Gleichzeitig wurde in eine erfahrene Vermietungsgesellschaft investiert. Die CargoRoll Holding AG finanziert dazu einerseits die CargoRoll AG, die das Güterwagenportfolio hält. Andererseits hält die CargoRoll Holding AG eine Beteiligung von 45.1% an der niederländischen Rail Innovators Group. Diese Gruppe erbringt Logistik- und Traktionsdienstleistungen und agiert als Güterwagenvermieter. So vermietet sie auch die von der CargoRoll AG erworbenen Güterwagen an europäische Eisenbahn- und Logistikunternehmen. Zum Portfolio der CargoRoll AG gehörten per Ende 2024 mehr als 1'900 Güterwagen und Container.

Für die Zukunft plant die CargoRoll Holding AG, die Güterwagenflotte der CargoRoll AG weiter auszubauen sowie zu diversifizieren. Zudem soll die Wachstumsstrategie der Rail Innovators Group unterstützt werden. Diese Initiativen zielen darauf ab, den Güterverkehr auf der Schiene zu stärken und die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene zu fördern. Die transportbezogene Kohlenstoffemissionen sollen damit reduziert und

die Transporteffizienz erhöht werden. Dies entspricht dem Engagement für energieeffiziente und nachhaltige Transportlösungen und steht im Einklang mit SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) und SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur).

Die CargoRoll Holding AG wurde von verschiedenen Investoren finanziert. Die Beteiligungen werden vollständig von der RIMAG verwaltet.



Elektrische Lokomotive beim Erbringen von Traktionsleistungen

## Nachhaltigkeitsindikatoren der CargoRoll Holding AG

Indikator	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete Flotte (Anzahl Wagen und Container)	>1'900	>1'300	
THG-Emissionen (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e)*	7'272.5	7'419.1	-2%
THG-Intensität (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	125.1	149.3	-16%
Anteil der Investitionen im Sektor fossile Brennstoffe (Produktion)	0%	0%	0%

\* Absolute THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.



## Meeberg Holding B.V.

Seit Dezember 2023 besitzt der NGM zu 100% die für das Projekt gegründete Holdinggesellschaft, Tank Holding AG, die wiederum einen Minderheitsanteil an der Meeberg Holding B.V. hält.

Als Spezialistin für die Vermietung von ISO-Tankcontainern ist die Meeberg Holding B.V. (Meeberg) eines der wenigen Unternehmen auf dem Markt, das ein eigenes Depot und eine eigene Werkstatt für die Überholung und Modernisierung dieser Container betreibt. Das Unternehmen konzentriert sich sowohl auf organisches als auch auf anorganisches Wachstum seines ISO-Tankcontainer-Portfolios.

Per Ende 2024 umfasste das Portfolio der Meeberg mehr als 5'000 ISO-Tankcontainer mit einem Fassungsvermögen von 13'000 bis 35'000 Litern. Das Portfolio besteht aus Standard- und Spezialtanks. Standardtanks können eine Vielzahl von Produkten wie Chemikalien, Lebensmittel oder flüssige Arzneimittel transportieren. Im Gegensatz dazu sind Spezialtanks für spezielle Anwendungen konzipiert, die erhöhte Sicherheitsanforderungen mit sich bringen.

ISO-Tankcontainer haben aufgrund ihres grossen Volumens, des hohen Standardisierungsgrads bei der Hand-

habung und dem Transport, der langen Lebensdauer und der hohen Recyclingrate von rund 90% eine positive Auswirkung auf die Umwelt. Sie werden hauptsächlich aus Stahl und Nickel hergestellt. Dadurch werden jährlich Millionen Tonnen an Kunststoffabfällen vermieden. Dies macht ISO-Tankcontainer zu einem der umweltfreundlichsten Transportmittel für flüssige Massengüter. Ausserdem verlängert die Meeberg den Lebenszyklus ihrer Produkte durch die in ihren Werkstätten durchgeführten Sanierungsarbeiten. Durch die Nutzung ihrer Erfahrung im Bereich der Containersanierung trägt die Meeberg zur effizienten Ressourcennutzung bei und reduziert Abfälle. Damit steht das Unternehmen im Einklang mit SDG 12 (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion).



Lagerbestand an ISO-Tanks von Meeberg

## Nachhaltigkeitsindikatoren der Meeberg Holding B.V.

Indikator	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete Flotte (Anzahl Container und Tankcontainer)	>5'000	>4'100	
THG-Emissionen (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e)*	201.1	77.9	+158%
THG-Intensität (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	6.8	3.5	+97%
Anteil der Investitionen im Sektor fossile Brennstoffe (Produktion)	0%	0%	0%

\* Absolute THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

## Fallstudie Meeberg

## Initiativen für ein sicheres Arbeitsumfeld

Bei Meeberg trifft Innovation auf Nachhaltigkeit. Als eine der wenigen Leasinganbieterinnen von ISO-Tankcontainern mit einer eigenen Werkstatt setzt das Unternehmen kontinuierlich neue Massstäbe in der Branche. In der Werkstatt der Meeberg in Breda (NL) sind über 25 Mitarbeitende beschäftigt.

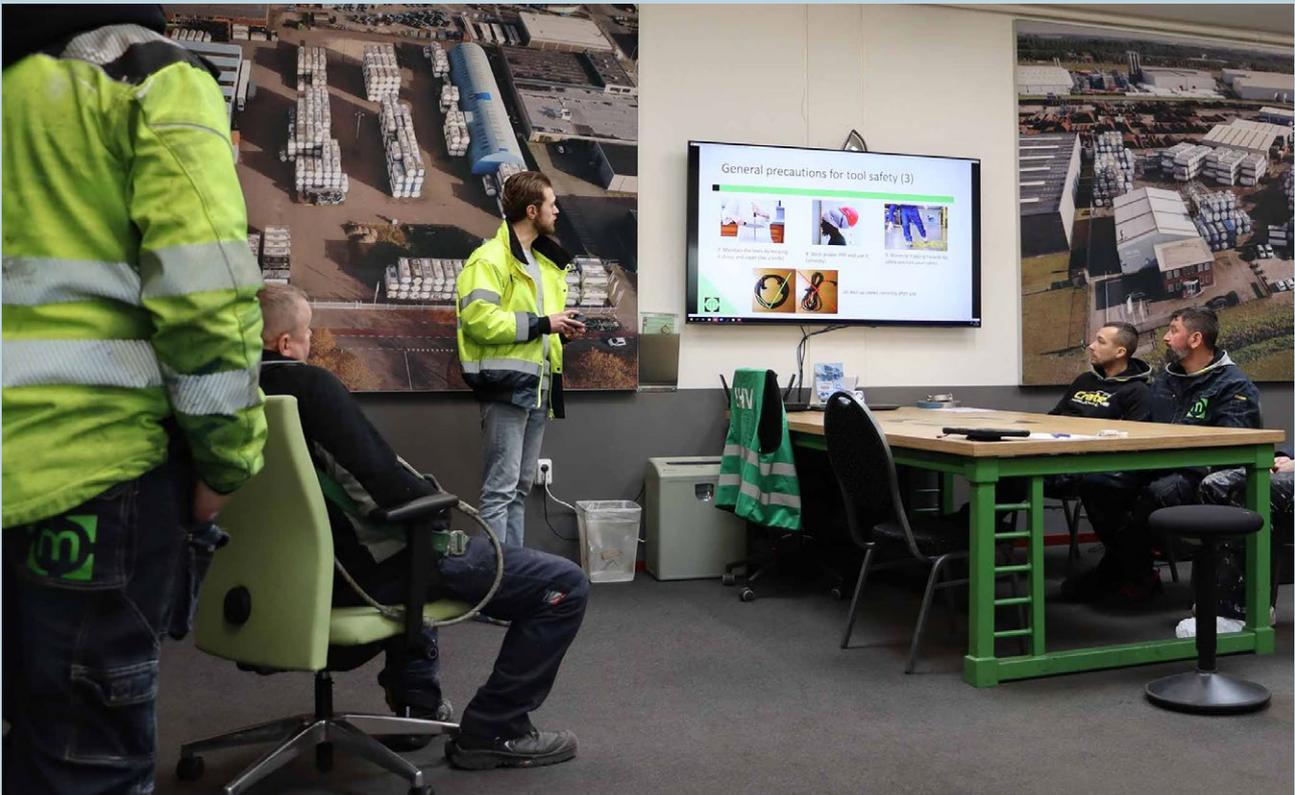
«Während unserer Due-Diligence-Prüfung haben wir eine gut strukturierte Werkstatt vorgefunden, die keine grösseren Gesundheits- und Sicherheitsrisiken aufwies. Da die Mitarbeitenden das grösste Kapital sind und Meeberg auch eine bevorzugte Arbeitgeberin sein will, sahen wir trotzdem Handlungsbedarf. Deshalb haben wir im Rahmen unseres ganzheitlichen ESG-Aktionsplans zusätzliche, gezielte betriebliche Gesundheits- und Sicherheitsinitiativen am Arbeitsplatz vorgesehen. Seit Michel van der Sman für Meeberg tätig ist und sein Fachwissen im Bereich der operativen Exzellenz einbringt, konnten wir bei den Prozessen in der Werkstatt ein noch höheres Niveau erreichen», beschreibt Roland Kaufmann, Senior Investment Manager und Head of Transport bei RIMAG, den Entwicklungsprozess bei Meeberg.

Meebergs Weg zur operativen Exzellenz beschleunigte sich nach der Investition der RIMAG Ende 2023. In der ersten

Phase der Umsetzung des ESG-Aktionsplans wurde beispielsweise die Einführung eines Managementsystems für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA-MS) empfohlen. Als Michel van der Sman im Februar 2024 als COO eintrat, erkannte er dies als Chance: «Mit der RIMAG als nachhaltigkeitsorientiertem Wachstumskapitalgeber und dem ESG-Aktionsplan waren die notwendigen Grundvoraussetzungen gegeben. Unsere Aufgabe war es, den betrieblichen Arbeitsschutz bei der Meeberg zu einer Denkweise zu machen und nicht nur als Kennzahl zu betrachten.»

In ihrem Full-Service-Tankcontainerdepot wartet, modifiziert und repariert die Meeberg ISO-Tankcontainer. Einer der kritischsten Schritte in diesem Prozess ist das erstmalige Betreten eines Tanks. Denn es besteht immer eine gewisse Ungewissheit, welche Rückstände von der Ladung im Tank noch enthalten sind.

Eelco van de Meeberg, CEO der Meeberg, anerkennt den Fortschritt: «Wir haben den Fokus auf die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden verstärkt. Und unsere Investitionen in Sicherheitsschulungen und Unfallverhütung haben bereits messbare Ergebnisse gebracht.»



Toolbox-Talk bei Meeberg

Zu den ersten Massnahmen gehörten das Meeberg Safety Mission Statement, eine umfassende Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie und eine Sicherheits-Roadmap, um die Fortschritte aufzuzeigen (siehe unten). Nach der Definition und Messung von Kennzahlen (Definitionen siehe Textbox) hat sich die Meeberg ehrgeizige und messbare Ziele gesetzt, um die Unfallhäufigkeit (IFR) und die Unfallhäufigkeit mit Ausfallzeit (LTIIR) zu senken. Ausserdem hat die Meeberg im Jahr 2024 350 Stunden formale Sicherheitsschulungen durchgeführt, die durch einen täglichen Austausch, die Toolbox-Talks, und praktische Anleitungen am Arbeitsplatz ergänzt wurden. Damit wird eine ausgeprägte Sicherheitskultur gefördert.

Über die strukturellen Massnahmen hinaus ist die Meeberg bestrebt, die Sicherheit der Mitarbeitenden durch Innovationen zu verbessern. Ein wesentlicher Fortschritt war der Ersatz von lösungsmittelbasierten Farben durch wasserbasierte Alternativen. Damit wurden die Belastung durch Schadstoffe sowie das Brandrisiko erheblich verringert und die Arbeitsplatzsicherheit für alle erhöht. Michel van der Sman und sein Team, zu dem auch ein Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltbeauftragter gehört, blicken zuversichtlich in die Zukunft: «Im Zuge der weiteren Entwicklung der Meeberg werden wir prüfen, ob eine SGA-MS-Zertifizierung einen Mehrwert für Mitarbeitende, Kunden und Investoren bringt.»

Sicherheit ist heute eine der sechs grundlegenden Säulen, um die Hochleistungsorganisation bei Meeberg weiterzuentwickeln. Als nachhaltigkeitsorientierte Wachstumskapitalgeberin steht die RIMAG hinter dieser Initiative. Die Fortschritte bei der operativen Exzellenz wie auch der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bei der Meeberg belegen eindrucksvoll die transformative Kraft eines wachstumsorientierten ESG-Aktionsplans, der Nachhaltigkeit und operative Stärke vereint.

**Definitionen:**

**Unfälle mit Ausfallzeit (LTA, Lost Time Accidents):** Diese Kennzahl misst die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle, die dazu führen, dass Mitarbeitende mindestens einen vollen Arbeitstag fehlen.

**Unfälle ohne Ausfallzeit (NLTA, Non-Lost Time Accidents):** Diese Kennzahl misst die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle, nach denen die Mitarbeitenden dennoch weiterarbeiten können.

**Unfallhäufigkeit (IFR, Incident Frequency Rate):** Gesamtzahl der Unfälle multipliziert mit einer Million geteilt durch die Gesamtarbeitsstunden.

**Unfallhäufigkeit mit Ausfallzeit (LTIIR, Lost Time Injury Incident Rate):** Gesamtzahl LTA multipliziert mit einer Million geteilt durch die Gesamtarbeitsstunden.

**Beinaheunfälle:** Vorfälle, die nicht zu einem Schaden führten, aber das Potenzial hatten, Verletzungen oder Schäden zu verursachen.

## Sicherheits-Roadmap der Meeberg



## RCS Milling GmbH (Gamma)

Im ersten Quartal 2024 haben der RSI und der NGM gemeinsam mit dem Co-Investor Rail Maintenance Group AG die RCS Milling GmbH unter dem Projekt-namen «Gamma» erworben. RCS Milling mit Hauptsitz in Volders, Österreich, ist eine spezialisierte Anbieterin von Dienstleistungen zur Schieneninstandhaltung. Sie ist vor allem für staatliche Unternehmen in ganz Europa tätig.

RCS Milling hat sich auf die Schienenbearbeitung spezialisiert und verfügt über eine Flotte von vier Fräszügen, die beschädigte Abschnitte des Schienenprofils entfernen und nahezu den originalen Zustand wiederherstellen. Im Gegensatz zum Gleisschleifen, das der vorbeugenden Instandhaltung dient, wird das Fräsen bei der Instandsetzung und bei Tunnelarbeiten eingesetzt. Beim Fräsen können bis zu zwei Millimeter des beschädigten Schienenmaterials entfernt werden, so dass die Schiene wieder annähernd ihre ursprünglichen Abmessungen erhält. Dieses Verfahren verlängert die Lebensdauer der Schienen erheblich, erhöht den Fahrkomfort und verringert die Lärmemissionen.

Eine unabhängige Prüfung hat bestätigt, dass 99% des Umsatzes von RCS Milling mit der EU-Taxonomie übereinstimmen und somit als nachhaltige Investition im Sinne der SFDR gilt. Durch den Unterhalt der Bahn-



infrastruktur ermöglicht RCS Milling energieeffiziente Eisenbahnsysteme und steht damit im Einklang mit SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und SDG 12 (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion).

Die Holdinggesellschaft InnoRail AG, die für das Gamma-Projekt gegründet wurde, hält eine Minderheitsbeteiligung an RCS Milling. Der RSI hält insgesamt 80.6% an der InnoRail AG, während der NGM 19.4% hält.



Hochleistungsfräszug SM1

## Nachhaltigkeitsindikatoren des Projekts Gamma

Indikator	2024	2023	Veränderung ggü. Vorjahr
Total verwaltete/betreute Flotte (Anzahl Fräszüge)	4	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.
Total gefräste Schienen (in km)	1'084.7	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.
THG-Emissionen (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e)*	1'073.1	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.
THG-Intensität (Scope 1 und 2 in tCO <sub>2</sub> e pro Mio. EUR Umsatz)**	79.8	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.
Anteil der Investitionen im Sektor fossile Brennstoffe (Produktion)	0%	N.A. (Kein Asset in 2023)	N.A.

\* Finanzierte THG-Emissionen

\*\* THG-Intensität des Assets, absolut

Alle Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr oder den 31. Dezember des Jahres, je nach Kennzahl.

# Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht wurde von der Reichmuth & Co Investment Management AG und/oder mit ihr verbundenen Organisationen («RIMAG») ausschliesslich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Daten und Meinungen («Informationen») entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie können ohne vorherige Ankündigung aktualisiert, überarbeitet und geändert werden. Durch die Teilnahme an einer Veranstaltung, an der dieser Bericht vorgestellt wird, oder durch die Lektüre dieses Berichts oder eines Teils davon erklären Sie sich mit den in diesem Haftungsausschluss dargelegten Bedingungen und Einschränkungen einverstanden.

Dieser Bericht und die darin enthaltenen Informationen sind nicht für die Verbreitung oder Verwendung durch Personen oder Organisationen in Ländern bestimmt, in denen eine solche Verbreitung oder Verwendung aufgrund lokaler Gesetze oder Vorschriften verboten ist. Empfänger oder Empfängerinnen des Berichts versichern, dass sie den Bericht und die Informationen erhalten können, ohne gegen Registrierungsanforderungen oder andere rechtliche Beschränkungen in dem Land, in dem sie ihren Wohnsitz haben oder geschäftlich tätig sind, zu verstossen.

Kein Teil dieses Berichts, einschliesslich aller mündlichen Aussagen und Materialien, die in Verbindung mit dem Bericht abgegeben werden, sollte die Grundlage für einen Vertrag, eine Verpflichtung oder eine Investitionsentscheidung bilden oder als verlässlich angesehen werden.

RIMAG (oder unsere Direktorinnen und Direktoren, leitenden Angestellten, Bevollmächtigten, Vertreterinnen und Vertreter, Mitarbeitenden oder Beraterinnen und Berater) gibt keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit oder Fairness dieses Berichts, der Informationen oder anderer schriftlicher oder mündlicher Informationen, die dem Empfänger / der Empfängerin oder unseren Beraterinnen und Beratern zur Verfügung gestellt werden. Dieser

Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die mit Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen. Die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen prognostizierten Ergebnissen abweichen.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind als Zielvorgaben konzipiert und haben Leitbildcharakter. Die Bewertung, ob und inwiefern einzelne Investitionen zu den SDGs beitragen oder diese unterstützen, ist naturgemäss subjektiv und wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Die RIMAG gibt keine Zusicherungen oder Garantien dahingehend ab, dass Investitionen in Unternehmen erfolgen, die sich formell zu den SDGs bekannt haben, noch dass die Unternehmen konkrete Massnahmen ergreifen, die mit den Zielen übereinstimmen.

Es besteht keine Gewähr, dass externe Dritte zu denselben Schlussfolgerungen hinsichtlich der SDG-Relevanz oder der -Alignierung einer bestimmten Investition gelangen würden. Insofern sollte bei Investitionsentscheiden nicht auf das SDG-Mapping oder die Methodik des SDG-Alignments der RIMAG abgestützt werden. Im Weiteren kann sich dies im Zeitverlauf ändern und unterliegt der internen Auslegung sowie dem Ermessen der RIMAG.

RIMAG behält sich das Recht vor, diesen Bericht und alle darin enthaltenen Informationen jederzeit zu ändern oder zu ersetzen. Es wird keine Verpflichtung übernommen, den Empfängerinnen und Empfängern Zugang zu zusätzlichen Informationen zu gewähren, die in diesem Bericht enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder etwaige Ungenauigkeiten zu korrigieren.

Dieser Bericht und alle sich daraus ergebenden Streitigkeiten unterliegen schweizerischem Recht unter Ausschluss des Kollisionsrechts und internationaler Verträge. Für alle Streitigkeiten gilt der ausschliessliche Gerichtsstand der Stadt Luzern, Schweiz.

## Impressum

Herausgeberin:  
Reichmuth & Co Investment Management AG

Konzeption, Gestaltung und Umsetzung:  
Taktkomm AG

© Reichmuth & Co Investment Management AG 2025

Fotos: Reichmuth & Co Investment Management AG, ABEI Energy, janiecbros/iStock, MW Storage NOB GmbH, Swiss KMU Partners AG, RCS milling GmbH, Siemens Mobility GmbH, RailRelease B.V., Meeberg Holding B.V.

SDG icons © United Nations. Source: United Nations | [www.un.org/sustainabledevelopment](http://www.un.org/sustainabledevelopment)



**REICHMUTH & CO**

Rütligasse 1  
CH-6003 Luzern